

WAS IST GEWALT?

Jemanden absichtlich oder unabsichtlich körperlich, seelisch oder sexuell zu verletzen oder jemandem Schaden zuzufügen, um über diese Person zu herrschen, Macht auszuüben, sie zu kontrollieren oder einzuschüchtern. Gewalt kann einmalig oder regelmäßig auftreten und vorsätzlich oder spontan ausgeübt werden. Die Person, die den Schaden zufügt, wird als Täter bzw. Täterin bezeichnet. Der Mensch, an dem Gewalt ausgeübt wurde, wird als Opfer bezeichnet.

FORMEN VON GEWALT

- **KÖRPERLICH:** Taten, die demütigen oder körperliche Schmerzen bzw. Verletzungen zufügen – wie treten, schlagen oder stoßen.
- **SEELISCH:** Handlungen, die einen Verlust des Selbstwerts und/oder der Selbstbestimmung nach sich ziehen – wie Kritik, Beschimpfung oder Isolation.
- **SEXUELL:** Sexuelle Handlungen, die nicht willkommen, unangenehm oder erzwungen sind – einschließlich Vergewaltigung.
- **GEWALT AN KINDERN:** Zu den bereits genannten Formen kommt Vernachlässigung hinzu. Die Grundbedürfnisse des Kindes werden nicht erfüllt (Essen, Kleidung) und/oder es wird sich selbst überlassen.
- **GEISTLICH:** Unangemessener Umgang mit Menschen, die Hilfe und geistliche Stärkung suchen und durch den Täter in ihrer persönlichen und geistlichen Entwicklung behindert werden.

GEWALT AUSZUÜBEN IST FALSCH ...

... WEIL GEWALT DEN KÖRPER ZERSTÖRT

„Habt ihr denn vergessen, dass euer Körper ein Tempel des Heiligen Geistes ist? Der Geist, den Gott euch gegeben hat, wohnt in euch, und ihr gehört nicht mehr euch selbst. Gott hat euch als sein Eigentum erworben; denkt an den Preis, den er dafür gezahlt hat!“
(1. Korinther 6,19-20 NGÜ)

... WEIL GEWALT KINDER IHRER UNSCHULD BERAUBT

„Wer aber einem von diesen Kleinen, die an mich glauben, Anstoß gibt, für den wäre es besser, dass ein großer Mühlstein an seinen Hals gehängt und er in die Tiefe des Meeres versenkt würde.“ (Matthäus 18,6 SCH)

... WEIL GEWALT DEN SELBSTWERT HERABSETZT

„Kein schlechtes Wort soll aus eurem Mund kommen, sondern was gut ist zur Erbauung, wo es nötig ist, damit es den Hörern Gnade bringe.“ (Epheser 4,29 SCH)

... WEIL GEWALT DIE VORSTELLUNG ÜBER GOTT ENTSTELLT

„Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Kinder Gottes heißen sollen!“
(1. Johannes 3,1 SCH)

... WEIL GEWALT NICHT GOTTES PLAN FÜR FAMILIEN IST

„Der Herr möchte, dass sein Volk in seinen Heimen die Ordnung und Harmonie widerspiegelt, die den Himmel durchzieht.“
(E. G. White, Intellekt, Charakter und Persönlichkeit, Band 1, Seite 190)

... WEIL GEWALT NICHT GOTTES PLAN FÜR UNSER LEBEN IST

„Denn ich weiß, was für Gedanken ich über euch habe, spricht der Herr, Gedanken des Friedens und nicht des Unheils, um euch eine Zukunft und eine Hoffnung zu geben.“
(Jeremia 29,11 SCH)

GEWALT JEDLICHER ART, VERÜBT AN FRAUEN, MÄNNERN, MÄDCHEN UND JUNGEN, IST UNRECHT.

Emotionale, körperliche oder sexuelle Gewalt missachtet die Menschenwürde. Man findet sie auf allen Ebenen, im kulturellen, ethnischen, sozialen und religiösen Bereich. Wenn du selbst betroffen bist, suche dir Hilfe. Du bist nicht allein.

enditnow®

Brich das Schweigen über Missbrauch



Kirche der
Siebenten-Tags-
Adventisten

Abteilung Frauen der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten
Deutschland | Österreich | Schweiz (D-A-CH)
www.sta-frauen.de | <https://frauen.adventisten.at> | www.sta-frauen.ch

BRICH DAS SCHWEIGEN ÜBER GEWALT!

Gemeinsam gegen Ausbeutung und Gewalt

Medieninhaber: Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten | Druckerei: WIRmachenDRUCK GmbH, 71527 Backnang



„... zu heilen, die
zerbrochenen Herzens sind,
Gefangenen Befreiung
zu verkünden
... Zerschlagene in Freiheit
zu setzen.“

Lukas 4,18 (SCH)



ES IST GEWALT, WENN DEIN PARTNER ODER DEINE PARTNERIN ...

- ... dir Schuld zuweist, um dir ein schlechtes Gewissen einzureden.
- ... dich beißt, schlägt oder tritt.
- ... dich mit Gegenständen bewirft oder Gegenstände zerstört.
- ... dich vor Freunden oder Familienangehörigen herabsetzt.
- ... dich soweit einschüchtert, dass du Angst hast, deine Meinung oder deine Wünsche zu äußern.
- ... dich überwacht und überprüft, mit wem du sprichst oder wen du triffst.
- ... dich beschimpft oder alles kritisiert, was du sagst oder tust.
- ... deine Familie oder deine Freunde geringschätzig behandelt.
- ... dir nicht zugesteht, dein eigenes Geld zu besitzen und zu verwalten.
- ... dich zum Geschlechtsverkehr zwingt.
- ... extreme Besitzansprüche stellt oder heftige Eifersucht zeigt.

DIESE GÄNGIGEN AUFFASSUNGEN ENTSPRECHEN NICHT DER WAHRHEIT:

- Gewalt ist ein kurzer Verlust von Selbstbeherrschung.
- Gewalt geschieht nur unter ungebildeten Menschen bzw. in Entwicklungsländern.
- Das Opfer kann jederzeit die durch Gewalt gestörte Beziehung verlassen, wenn es das möchte.
- Männer können nicht durch Frauen ausgebeutet werden.
- Gewalt wird ausschließlich durch Alkohol- oder Drogenkonsum hervorgerufen.
- Ein hoher Stresslevel bewirkt Gewalttätigkeit.
- Kinder sind nicht davon in Mitleidenschaft gezogen, wenn ein Elternteil dem anderen Gewalt antut.
- Gewaltopfer neigen zu Übertreibungen.
- Manche Personen provozieren den Übergriff und haben es verdient, missbraucht zu werden.
- Es ist Sünde, wenn Christen (in der Rolle des Opfers) den Täter strafrechtlich verfolgen lassen.

VORSICHT IST GEBOTEN!

Gewalt ist ein beängstigendes und traumatisches Erlebnis. Es ist sehr wichtig, dass Opfer nicht die Schuld zugeschoben bekommen. Vermeide anklagende oder herablassende Aussagen wie:

- „Ich bin sicher, er/sie wollte dir nicht wehtun.“
- „Es ist nicht so schlimm. Du kommst darüber hinweg.“
- „Was hast du getan, um das zu provozieren?“
- „Das hast du dir doch ausgedacht!“
- „Erzähl das nicht herum. Das ist doch peinlich.“

VERSUCHE STATTDESSEN, TRÖSTENDE WORTE ZU FINDEN WIE:

- „Ich glaube dir und ich weiß, dass du die Wahrheit sagst.“
- „Es tut mir sehr leid, dass du so etwas erlebt hast. Das hätte nicht geschehen dürfen.“
- „Es ist nicht deine Schuld. Du hast es nicht verdient, so behandelt zu werden.“
- „Ich bin für dich da, wenn du darüber reden oder mit jemandem beten möchtest.“
- „Danke für dein Vertrauen. Gemeinsam können wir Hilfe für deine Situation finden.“

FOLGENDE ANZEICHEN KÖNNEN BEI GEWALTOPFERN BEOBACHTET WERDEN:

- Misstrauen gegenüber Autoritätspersonen bzw. Menschen im Allgemeinen
- Schlafstörungen, Essstörungen, sexuelle oder andere körperliche Störungen
- Verlust des Selbstwerts, Gefühle von Hilflosigkeit und Hoffnungslosigkeit
- Gefühle der Einsamkeit
- Depressive Verstimmungen oder Depressionen
- Selbsterstörerische Handlungen
- Suchverhalten (Drogen, Alkohol, Essen usw.)
- Selbstmordgedanken

GRÜNDE, WARUM GEWALTOPFER DEN TÄTER ODER DIE TÄTERIN NICHT VERLASSEN:

- Hoffnung auf eine positive Veränderung des Täters oder der Täterin
- Angst
- Verlust der Kinder
- Gefühle der Peinlichkeit/Scham
- Überzeugung, dass es Christenpflicht ist, die Ehe um jeden Preis aufrechtzuhalten
- Schuldgefühle, was passieren würde, wenn man geht
- Das Gefühl, für die Tat selbst verantwortlich zu sein (ich habe es verdient)
- Keine Unterstützung von der Familie bzw. Freunden
- Die Gewalt könnte schlimmer werden, wenn man versucht zu gehen
- Angst vor finanziellen Engpässen

WAS TUN BEI VERDACHT AUF GEWALT:

- Informiere dich bei der Opferberatungsstelle über professionelle Hilfsangebote.
- Höre dem Opfer zu und ermutige das Opfer, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen.
- Alle weiteren Schritte dürfen nur in Absprache mit dem Opfer gesetzt werden.
- Kritisiere den Täter bzw. die Täterin nicht.
- Bleibe mit dem Opfer in Verbindung.

WENN DU GEWALT ERLEBST: ES GIBT HILFE FÜR DICH!

- Indem du diese Broschüre liest, hast du bereits den ersten Schritt gesetzt. Niemand verdient es, missbraucht zu werden. Gott möchte nicht, dass seine Kinder leiden. Du bist nicht alleine!
- Sprich mit einer Person deines Vertrauens oder dem „Fachbeirat gegen sexuelle Gewalt“. Sie helfen dir gerne.
 - Rufe die Opferberatungsstelle an, um Hilfe zu bekommen und dich über die Gesetzeslage zu informieren.
 - Bei der Aufarbeitung des Geschehens helfen dir geschulte Therapeuten.
 - Lass dich von einem Arzt gründlich untersuchen.
 - Bitte Gott, dir die nötige Kraft zu schenken. Vielleicht hilft dir eine Gebetspartnerschaft!

WURDE EINEM KIND GEWALT ANGETAN?

- Ruhe bewahren.
- Beachte die Privatsphäre des Kindes. Höre aufmerksam zu, was es sagt. Nimm es ernst und glaube dem Kind.
- Sage dem Kind, dass es keine Schuld hat.
- Sorge für eine sichere Umgebung für das Kind, damit es sich geschützt fühlt.
- Konfrontiere den Täter nicht.
- Gehe mit dem Kind zum Arzt.
- Hole Hilfe bei der Opferberatungsstelle.
- Bete mit deinem Kind und versichere ihm, dass Jesus es liebt.

WIE KANN ICH MEIN KIND SCHÜTZEN?

- Interessiere dich für die Freunde und das Umfeld deines Kindes.
- Weise dein Kind an, niemandem zu vertrauen, der von ihm möchte, dass es Geheimnisse vor seinen Eltern verbirgt.
- Ermutige dein Kind liebevoll, über seine Ängste und Sorgen zu sprechen.
- Bitte dein Kind, dich zu informieren, mit wem und wo es unterwegs ist.
- Bringe deinem Kind bei, bei unangenehmen Berührungen mutig „Nein!“ zu sagen.
- Zeige deinem Kind, wie es Notrufe tätigen kann.
- Überlege dir gut, wem du dein Kind anvertraust.

UNWAHRHEITEN ÜBER SEXUELLE GEWALT AN KINDERN

- Eltern können erkennen, wenn das Kind sexuelle Gewalt erlebt hat.
- Kinder müssen körperlich gezüchtigt werden, damit sie Respekt lernen.
- Jungen werden nicht Opfer von sexueller Gewalt.
- Es ist harmlos, wenn man mit den Genitalien eines Kindes spielt.
- Kinder leiden nicht unter der Gewalt, die zwischen den Eltern herrscht.
- Nur Fremde belästigen Kinder.
- Kinder überwinden die Folgen von Gewalt problemlos.
- Entzug von Grundbedürfnissen, wie Nahrung, Schlaf usw., kann nicht als Gewalt bezeichnet werden.
- Wenn der Körper eines Kindes auf Liebkosungen reagiert, macht es dem Kind Spaß.
- Kinder denken sich Lügen über angebliche Gewalt aus, damit Erwachsene in Schwierigkeiten geraten.

HIER FINDEST DU HILFE:

Deutschland: www.sexueller-gewalt-begegnen.de
Österreich: www.sexueller-gewalt-begegnen.at
Schweiz: www.sexueller-gewalt-begegnen.de